

Fall 8

Teil I Änderung des StB auf 25.000 €

I. Korrekturvorschrift: 164 II 1; Grundsatz der Gesamtaufrollung in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht

II. Einschränkung durch § 176 I Nr. 3 AO?

dagegen: Norm steht im Kapitel Bestandskraft (§§ 172 ff AO)

dafür: Art 20 III GG Vertrauensschutz; Wortlautidentität § 164 und 176 „Aufhebung“ / „Änderung“

Daher § 176 I Nr. 3 AO zumindest analog anwendbar => keine Änderung

Teil II Abwandlung: Änderung 2025

I. § 164 II 1 ausgeschlossen durch § 164 III

Aufhebung hier § 164 III zwingend; trotz Wortlaut des § 164 III 3 zumindest Ermessensreduzierung auf Null; Aufhebung wurde aber nicht vorgenommen => StB rechtswidrig, aber wirksam, wenn kein Einspruch ergeht.

II. § 164 IV

FF beginnt wg. § 170 II Nr. 1 mit Ablauf 2020 und endet gem. § 169 II 1 Nr. 2 zum 31.12.2024; auch keine Ablaufhemmung gem. § 171 IV, da Außenprüfung bereits beendet war. => Änderung nicht mehr möglich

Fall 10:

Frage 1: Grundlagenbescheid vom 06.07.2019

Gesonderte Feststellung hier wegen §§ 180 I Nr. 2b, 18 I Nr. 3 AO notwendig;

Über § 181 I 1 geltend Korrekturvorschriften für StB

Änderung vom 05.10.2023

Hier § 173 I Nr. 1 (und evtl. auch § 172 I Nr. 2c) einschlägig; auch kein Ablauf der FF, die nach § 170 II 1 Ende 2018 beginnt und gem. § 169 II Nr. 2 zum 31.12.2023 endet.

Änderung vom 11.11.2024

Abhilfebescheid (vgl. § 367 II 3 AO) gestützt auf §§ 181 I 1, 172 I Nr. 2a); Ablauf der FF wird durch §§ 181 I 1, 171 III a verhindert.

Frage 2: Änderung des Folgebescheids

Korrekturvorschrift: nicht § 173 I Nr. 1 sondern § 175 I Nr. 1 als vorrangige Spezialvorschrift

FF eigentlich zum 31.12.2023 abgelaufen; hier greift jedoch Ablaufhemmung nach § 171 X ein; nicht vor Ablauf von 2 Jahren nach Bekanntgabe des Grundlagenbescheids. => Korrektur bis Mitte November 2026 möglich

Frage III: Erlass eine Zinsbescheids (§ 239)

Gesetzliche Grundlage § 233a I, III; Beginn § 233a II: 01.04.2020; Ende 233a II 3: 18. (Mitte September 2025

Fall 11:

Grundfall

A. Haftpflicht (10 I Nr. 3a EStG): wg. Zufluss-Abfluss § 11 II bereits 2024 relevant.

I. FF-Frist nicht abgelaufen

II. Korrekturvorschrift:

1. § 173 I Nr. 2 (-), da keine neuen Tatsachen

2. § 174 I, II (-) kein positiver Widerstreit

3. 174 III anfängl. negativer Widerstreit

auch „erkennbar nicht berücksichtigt“

Aus „kann“ wird ein „muss“ wg. § 85 AO

B. Diätverpflegung wg. § 33 II 3 EStG zu Unrecht anerkannt

Da keine Korrekturvorschrift greift: mat. Fehler i.S.d. § 177 III => hier greift 177 II ein, der zu ESt in Höhe von 51.500 € führt

Abwandlung:

§ 175 I Nr.1: + 500 €

§ 174 III – 1000 €

mat. Fehler + 2.000 €

Schritt 1: Änderungsrahmen festsetzen

Obergrenze: 52.500 €

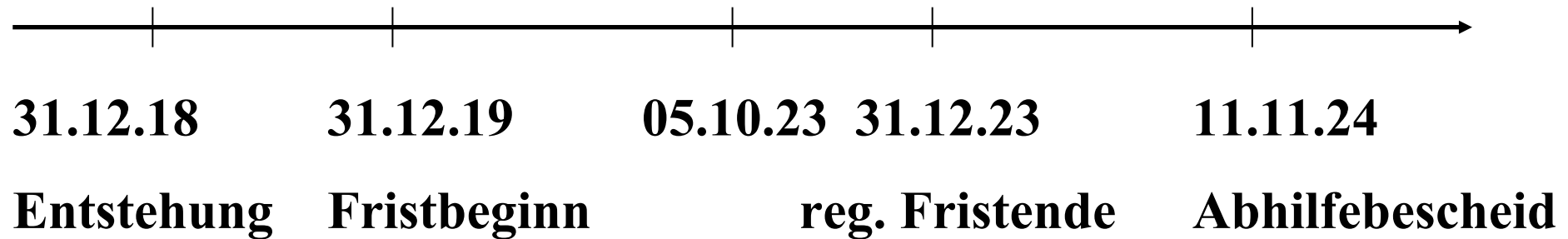
Untergrenze 51.000 €

Schritt 2: mat.-rechtl. Lage 53.500 €

Schritt 3: Anpassung = 52.500 €

ÜB Fall 10

Grundlagenbescheid (gesonderte Feststellung)



Folgebescheid (ESt-Bescheid)

